



Cambridge International AS Level

GERMAN LANGUAGE

8683/22

Paper 2 Reading and Writing

October/November 2022

INSERT

1 hour 45 minutes

INFORMATION

- This insert contains the reading passages.
- You may annotate this insert and use the blank spaces for planning. **Do not write your answers** on the insert.

INFORMATION

- Die beiliegenden Textblätter enthalten die Lesetexte.
- Es ist erlaubt, auf diesen Textblättern Notizen zu machen und die leeren Seiten für die Planung zu benutzen. **Schreiben Sie Ihre Antworten nicht** auf die Textblätter.



This document has **4** pages. Any blank pages are indicated.

Erster Teil

Lesen Sie **Text 1** und beantworten Sie die **Fragen 1, 2 und 3** auf dem Fragebogen.

Text 1

Wer zu Hause bleibt, der bleibt zurück

Reisen macht glücklich – das besagen nicht nur bekannte Sprichwörter, sondern auch wissenschaftliche Untersuchungen. Laut den Ergebnissen einer Studie erholen wir uns an einem Tag im Urlaub besser als an einem freien Tag zu Hause, selbst wenn wir nicht ins Ausland fahren. Dies liegt unter anderem an den fehlenden Pflichten, wie Wäschewaschen oder Einkaufen, aber auch am Szenen-Wechsel und den damit einhergehenden neuen Erfahrungen. All das im Gesamtpaket macht uns glücklicher als freie Zeit im allgemeinen.

5

Eine andere Studie ergab, dass Ferienerlebnisse mit der Familie Kinder glücklicher machen als Spielsachen – Eltern sollten also besser in einen Tagesausflug mit den Kindern investieren als in eine Spielkonsole. Professor Heinz Wunderlich hat herausgefunden, dass ein Familienurlaub einen positiven Einfluss auf die Psyche der Kinder hat und auch die Intelligenz fördert. Außerdem finden Kinder mit Reiseerfahrung es oft einfacher, neue Freundschaften zu schließen.

10

Doch auch wer nicht von klein auf in der weiten Welt unterwegs war, kann durch das Reisen zu einem späteren Zeitpunkt profitieren. In einer Studie untersuchte Wunderlich im Ausland lebende internationale Studenten. Sein Fazit: „Diesen Studenten fiel es leichter als daheimgebliebenen Studenten, sich an neue Kulturen anzupassen. Gleichzeitig hatten sie eine höhere Fähigkeit, verschiedene Sichtweisen zu erkennen und eine höhere Bereitschaft, diese auch zu akzeptieren.“

15

Diese Bereitschaft lässt die internationalen Studenten den nationalen Studenten oft einen Schritt voraus sein. Das schlug sich am Ende des Studiums sogar auf die Berufssuche nieder, denn die internationalen Studenten erhielten schneller eine Position, als jene, die in ihrem kulturellen und sozialen Umfeld geblieben waren. Sie verdienten auch durchschnittlich mehr Geld und waren außerdem zufriedener mit ihrer Karriere als ihre daheimgebliebenen Kollegen.

20

Wenn wir in fremde Länder reisen und uns dort neuen Kulturen und ungewohnten Erlebnissen stellen, machen wir ständig neue Erfahrungen. Diese Erlebnisse verändern unser Weltbild; wir werden offener und toleranter und interessieren uns mehr für andere Menschen und Kulturen. Wir reflektieren mehr über unsere eigene Kultur und erkennen ihre Stärken und Schwächen. Dabei kommt es natürlich auf die Art des Reisens an – so kann man darüber diskutieren, ob eine Woche All-Inclusive Badeurlaub in einer Hotelburg in Spanien genauso glücklich macht wie eine zweiwöchige Studienfahrt durch Südostasien. Aber so verschieden die Menschen sind, so verschieden ist auch ihre Art, Urlaub zu machen.

25

30

Zweiter Teil

Lesen Sie jetzt **Text 2** und beantworten Sie die **Fragen 4** und **5** auf dem Fragebogen.

Text 2

Traumurlaub auf Balkonien

Meine Freundin sagt, wenn man Italien mag, sollte man unbedingt einmal auf einer Vespa an der Küste entlang fahren. Ich finde, das klingt sehr schön, aber ich werde trotzdem nicht nach Italien fahren, sondern lieber zu Hause bleiben. Natürlich mag ich das Meer und ferne Länder, und es ist auch nicht so, dass mir irgendwann einmal schlimme Ferien die Reiselust verdorben hätten. Ich bleibe einfach am liebsten zu Hause. Ich bekomme schon schlechte Laune, wenn ich ans Verreisen denke und den ganzen Stress, der besonders in der Vorbereitungsphase damit verbunden ist.

5

Urlaub auf Balkonien nannte man das früher, und in dem Ausdruck war immer eine Spur von Mitleid und Verwunderung. Urlaub in der Ferne war schließlich mehr als eine Reise. In der Generation meiner Eltern war Verreisen ins Ausland für viele ein Statussymbol; für andere eine Selbstverständlichkeit und – besonders für meine Eltern – ein großes Abenteuer.

10

Dann kam mir Heidi Klum zu Hilfe. Sie erklärte in einer Talkshow, wie man am besten Urlaub zu Hause macht. Daraufhin gab es in vielen Zeitungen plötzlich Artikel darüber, wie man seine Ferien am schönsten bequem zu Hause verbringen kann. Dieser Urlaub wurde jetzt *Staycation* genannt; ein Kunstwort, das sich aus den englischen Wörtern für *Bleiben* und *Ferien* zusammensetzt. Und meine Art Urlaub zu machen wurde so zum Trend.

15

Wahrscheinlich war es aber nicht nur Heidi Klum, die dazu beigetragen hat, sondern auch der Zeitgeist. Man macht sich ja nun vor jeder Flugreise über seinen ökologischen Fußabdruck Gedanken. Neulich las ich von einem weiteren neuen Wort: *Over-Tourism* – wenn zu viele Touristen an denselben Ort fahren.

20

Wenn man Italien wirklich mag, sollte man unbedingt zu Hause bleiben. Mit dem gesparten Geld gönne ich mir manchmal ein gutes Essen oder einen Ausflug in die Umgebung. Und zu Hause kann ich mir im Internet Filme von Italien angucken und aktuelle Reiseblogs lesen – denn in unserem digitalen Zeitalter gilt das Argument „Wer daheim bleibt, verschließt sich der Welt“ nicht mehr. Wenn ich neue Menschen kennenlernen will, reicht es oft schon, vor die eigene Haustür zu gehen. Doch seltsamerweise haben viele Menschen, wenn sie nicht Urlaub in fremden Ländern machen, kein Interesse an anderen Leuten. Die Flüchtlingsheime beklagen sich jedenfalls nicht über den Ansturm aufgeschlossener Bürger, die sich für fremde Kulturen interessieren.

25

BLANK PAGE

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge Assessment International Education Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cambridgeinternational.org after the live examination series.

Cambridge Assessment International Education is part of Cambridge Assessment. Cambridge Assessment is the brand name of the University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is a department of the University of Cambridge.